Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Das Ende dieses Monats bringt uns wieder den Danksagungstag. In einer Zeitung, dem „Luther Observer", wird wieder in Vorschlag gebracht, den Tag auf ein früheres Datum zu verlegen. Ende November fällt in die rauhe, unfreundliche Jahreszeit und kommt viele Wochen hinter der Einbringung der Ernten, für die zu danken der ursprüngliche Gedanke des Festes ist. Das genannte Blatt meint, der 12. Oktober sei ein geeigneterer Tag und wählt dieses Datum, weil an demselben Columbus die Neue Welt zuerst sah.

Eine werthvolle Erfindung verdankt das Feuerlöschwesen dem Chefingenieur der Feuerwehr von Baltimore. Dieselbe besteht aus einer Vorrichtung an dem Mundstücke des Spritzenschlauches, vermittelst welcher das Wasser sofort ausgebreitet wird und ein einziger Strahl hinreicht, Feuer in einem ganzen Zimmer sofort zu löschen. Außerdem wird es durch diese Erfindung den Feuerwehrleuten schneller ermöglicht, ohne Gefahr in ein brennendes Zimmer zu dringen, da der ausgebreitete Strom Wasser hinreichend Luft mitführt.

Der Lynchversuch in dem Städtchen Tiffin in Ohio scheint eine gemüthliche deutsche Privataffaire gewesen zu sein. Der ermordete Stadtmarschall war ein Deutscher, der Mörder trägt einen deutschen Namen und der lynchlustige Mob scheint auch in der Hauptsache aus Deutschen bestanden zu haben. Kein Wunder unter diesen Umständen, daß die Geschichte nicht geklappt hat. Denn das Lynchen ist eine specifisch amerikanische Einrichtung. Nur wenige Deutsche amerikanisiren sich genug, um in dieser Kunst mit dem eingeborenen Yankee concuriren zu können. Sie sollten daher lieber ihre Hände davon lassen. Die deutsche Gemüthlichkeit stimmt schlecht zu den Bluturtheilen des Richter Lynch.

Aus Ohio Falls, Ind., wird berichtet, daß der Ohio Fluß, wenn nicht bald der Himmel ein Einsehen hat und seine Schleusen öffnet, vollständig zu verschwinden droht. Seit 50 Jahren ist es das erste Mal, daß man in New Albany, Ind., mit Wagen das Flußbett kreuzen kann, und wäre es nicht wegen des reißenden Stromes, so könnte man es bequem durchwaten, denn das Wasser reicht höchstens bis an die Knie. Für die Schifffahrt ist dieser Zustand außerordentlich nachtheilig. Auch an anderen Stellen ist die Lage ebenso mißlich. Die Brunnen trocknen aus, und die Farmer müssen von weit her ihr Wasser heranfahren. Wälder und Wiesen gerathen in Brand, und die Flammen bedrohen viele der in der Nähe liegenden Geschäfte.

Secretär Carlisle hat angeordnet, daß die Bundesmünze in New Orleans bis auf Weiteres geschlossen werden solle. Diese Maßnahme ist aus verschiedenen Gründen erfolgt. Zunächst ist die Bewilligung für das laufende Fiscaljahr für die Umprägung abgenutzter und eingezogener Silbermünzen erschöpft, so daß diese Prägungen in allen Münzen eingestellt werden müssen. Sodann hat man die Absicht, die Ausprägung von Barrensilber, das unter dem Sherman-Gesetz angekauft ist, wieder aufzunehmen. Endlich ist der Vorrath an Barrengold in der Münze zu New Orleans so unbedeutend, daß es sich nicht lohnt, behufs Ausprägung desselben die Münze in Thätigkeit zu halten. Ungefähr siebzig Angestellte, nahezu das gesammte Münzpersonal, werden ohne Gehalt beurlaubt werden bis die Prägungsarbeiten wieder beginnen.

Das Marinedepartement ist benachrichtigt worden, daß in Zukunft Amerikanern das Studium auf der königlichen Marineakademie zu Greenwich, England, nicht mehr gestattet ist.

Starker Schneefall wird aus vielen Orten im westlichen Theil des Staates New York berichtet. In Oswego County erreichte der Schnee in einer Gegend eine Höhe von 17 Zoll, bei Holmesville, Chenango County, sogar 22 Zoll.

Präsident Cleveland hat unter dem Jubel der Bevölkerung der Ausstellung in Atlanta, Ga., seinen officiellen Besuch abgestattet.

Heinrich Scheib, der berühmte deutsche Prediger und Schulmann in Baltimore, feierte das Jubiläum seines sechzigjährigen Wirkens an der dortigen freievangelischen Zionskirche.

Verbrannt auf hoher See ist der Dampfer „City of St. Augustine" auf der Fahrt von Jacksonville nach New York.

Ein Consortium französischer Capitalisten hat die unweit Nevada City, Cal., gelegene Champion-Goldquarzgrube für $1,250,000 angekauft.

100 der ausständigen Schneider in Rochester, N. Y., haben jene Stadt verlassen, um in New York und anderen Städten Beschäftigung zu suchen.

Das Gebäude der Zweiradfabrik der Elmore Manufacturing Co. in Clyde, O., stürzte ein und begrub die Arbeiter unter den Trümmern. Zwölf Personen trugen schwere Verletzungen davon.

Die „American Expreß Company" hat alle ihre Beamten, die den Dienst auf Eisenbahnzügen versehen, mit Winchesterbüchsen und Revolvern ausgerüstet, damit sie bei etwaigen räuberischen Ueberfällen den Banditen einen „warmen" Empfang bereiten können.

Ausland.

In Deutschland werden immer noch weitere Feste gefeiert zum Andenken an die Siege von 1870. Die Uebergabe von Metz vor 25 Jahren gab Kaiser Wilhelm die letzte Gelegenheit zu einer großen Pauke.

Wieder einmal ist ein französisches Cabinet gestürzt worden, Premier Ribot und seine Minister sind zurückgetreten. Der Socialist Rouanet hatte die „impertinente" Frage an die Regierungsvertreter gerichtet, ob es wahr sei, daß gewisse Senatoren, Deputirte und Andere von der Südbahn-Gesellschaft für geleistete oder noch zu leistende Dienste Geld angenommen hätten und der conservative Abgeordnete Binder beschuldigte den Justizminister Trarieux sträflicher Nachsicht und Parteilichkeit zu Gunsten Schuldiger. Das Ministerium erklärte sich für solidarisch und forderte ein Vertrauensvotum, welches ihm nicht gegeben wurde, und so war der Bruch fertig. Die Minister verließen den Saal unter ironischem Beifall der Radikalen, Präsident Faure nahm die Resignation derselben an, und das Ministerium Ribot gehört der Vergangenheit an.

Die Wiener „Neue Fr. Presse" läßt sich aus Berlin melden, sowohl der Kaiser wie der Herzog von Cumberland seien einem Ausgleich in der Braunschweiger Thronfolge nicht abgeneigt; nur glaube der Herzog von Cumberland erwarten zu dürfen, daß von Berlin aus der erste Schritt des Entgegenkommens erfolge. Dazu bemerken die Berliner „Neuesten Nachrichten": Was den ersten Theil dieser Meldung anbelangt, so können wir auf Grund guter Kenntniß die Richtigkeit derselben bestätigen. Wenigstens bestand diese Neigung noch bis vor zwei Jahren auf Seiten des Kaisers, sie wurde aber durch das störrische Verhalten des Herzogs, der auf verschiedene, ihm in discreter Weise von dritten Seite ertheilte Rathschläge nicht reagirte, so stark abgeschwächt, daß man nunmehr mit der Möglichkeit einer Verständigung zu rechnen aufhörte und demgemäß auch die Stellung des Kaisers zu der Frage sich modificirte.

Ein Gemüthsmensch, der es wirklich verdient, daß Allah ihn in seine ganz besondere Obhut nimmt, ist der türkische Sultan. Neulich war in seinem Palaste ein Drohbrief gefunden worden, welcher den Schlaf von dem Lager des Beherrschers der Gläubigen verscheuchte. Dieser Brief konnte natürlich nur von einem Menschen geschrieben sein. Dieser eine Mensch war aber vermuthlich einer von vierzehn Palastbeamten, welche die Ehre genossen, zur nächsten Umgebung des Sultans zu gehören. Was that da die gute Seele. So ließ sie alle Vierzehn köpfen. „Und seitdem", so meldet das Kabel behaglich, „fühlt sich der Sultan wesentlich erleichtert."

Sensationelle Berichte über erbitterte Rassenkämpfe, bei denen auf beiden Seiten viel Blut floß, kommen aus Erzinghian in Armenien. Sechzig Armenier sollen dort von türkischen Glaubensfanatikern erschlagen worden sein. Im Distrikt Morasch haben, türkischen Berichten zufolge, armenische Räuberbehörden vier türkische Dörfer niedergebrannt.

Die spanische Regierung hat für den Küstendienst in Cuba 2 weitere Torpedoboote und 1500 Maufergewehre bestellt. Von Havana aus werden ferner zwei Scharmützel, die zwischen Insurgenten und spanischen Soldaten vorgekommen sein sollen, berichtet.

In Berlin ist die Kaiser Friedrich-Gedächtnißkirche eingeweiht und das Kaiserin Augusta-Denkmal enthüllt worden.

Die japanischen Häfen Shimonoseki, Kokkaichi, Tokio, Sendai, Aomori und Otarunai sollen demnächst dem internationalen Verkehr geöffnet werden.

Wie verlautet, steht eine Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland, Oesterreich und Rußland zu erwarten.

König Menelik II., der Negus von Abessinien und Schoa, der erbitterte Feind Italiens, welches er der Treulosigkeit und des Wortbruchs beschuldigte, ist laut einer Depesche aus Rom vom 22. Oct. vom Blitz erschlagen worden. Er war ein Freund europäischer Civilisation, hegte aber instinktivis Mißtrauen gegen europäische Missionäre, die er, so lange er Souverän war, in seinem Lande nicht duldete. Menelik war 65 Jahre alt.

Das deutsche Arbeiter-Versicherungsgesetz.

Der Ver. Staaten Konsul Germain in Zurich, Schweiz, hat dem Staatsdepartement einen interessanten Bericht über das deutsche Gesetz betreffs der Versicherung und Versorgung von Arbeitern in Fällen von Krankheit, Unfällen oder Arbeitsunfähigkeit infolge hohen Alters abgestattet. In dem Bericht heißt es, das Gesetz sei seit zehn Jahren in Kraft und $437,500,000 seien bis jetzt unter seinen Bestimmungen an Arbeiter oder hinterlassene Familien ausbezahlt worden; die Regierung, die Arbeitgeber und Arbeiter tragen gemeinschaftlich diese Ausgaben. Thatsache sei es, daß sich die deutschen Industriellen über die ihnen zum Besten der Arbeiter auferlegten Steuern beschweren, aber das deutsche Volk im Ganzen sei stolz auf dieses Versorgungs-Institut für kranke und invalide Arbeiter und deren Wittwen und Waisen.

Der Consul sagt ferner: „Die Deutschen sind Pioniere auf dem Felde der Arbeiter-Versicherung und Versorgung, Oesterreich hat bereits dem Beispiele Deutschlands theilweise nachgeahmt, die Schweiz ist jetzt mit der Abfassung eines Arbeiter-Schutz- und Versicherungsgesetzes nach dem deutschen System beschäftigt und Norwegen und Schweden, sowie Großbritannien beabsichtigen dasselbe zu thun."

Die Wahrheit.

Für die absolute Heilung von Schmerzen

Rheumatismus, Neuralgie,

Hüften- und Rückenschmerzen

hat

St. Jakobs Oel

nicht seinesgleichen.

. . Die . .

Hunt & Connell Co.

Baumeister's Eisenwaaren,
Elektrische Fächer,
Gas und elektrische Fixtures,
Kamineinfassungen,
Oefengitter und Ziegeln.

434 Lackawanna Avenue.

Rasselnde gute Eisenwaare.

Wir lieben unsere rasselnde gute Eisenwaare zu „rasseln", so daß ihr wißt, wo rasselnde gute Eisenwaaren zu haben sind, wenn ihr welche gebraucht—um Aufmerksamkeit dazu zu erregen. Die Sachen welche gegenwärtig am lautesten rasseln unter unsern „Rasslern" sind Oefen und Koch-Utensilien. Welch eine Hülfe zum Herbst und Winter Comfort.

Eisenwaaren sind ein hartes Ding zum Anzeigen, da die meisten Artikel unter diesem Kopf mehr nützlicher als ornamentaler Natur sind.

Foote & Shear Co.,

119 Washington Ave.

Die besten Uhren in der Stadt zu billigsten Preisen sind zu finden in Reichert's Juwelierladen, 306 Lack. Ave. Reparaturen Spezialität.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,

501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

Penn Ave. und Spruce Str.,

Tribune Gebäude.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. J. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa. Bau-Verein; Granite State Provident Association Manchester, N. H.

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren.

Billiger als je zuvor.

Schimpff's Juwelierladen,

317 Lackawanna Ave.

Reparaturen Spezialität.

Silberwaare, Musikalische Instrumente.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

Günster & Forsyth,

Heiz-Oefen,
Oel-Oefen,
Gas-Oefen,
Koch-Oefen,
Heiße Luft Heizer,
Heißes Wasser Heizer,
Plumbing,
Tinning.

327 Penn Avenue.

Jenke's . . .
Restaurant,

213 Penn Avenue.

Die feinsten importirten **Weine und Liquöre,** sowie importirte **Delikatessen** und **Cigarren** stets vorräthig.

Importirtes Würzburger Hofbräu und **E. Robinson Pilsener** stets an Zapf.

Rath und Hülfe allen Leidenden.

Haut- und Blutkrankheiten, nervöse Schwäche, chronischer Rheumatismus, Flechten, Nierenleiden, Fieber, Magenkatarrh (Dyspepsia), **Schwerhörigkeit, Fallsucht, Hämorrhoidalbeschwerden** (Piles), **Erkältungen, Heiserkeit, Halsweh, Bronchitis, Husten, Schwindsucht, Folgen jugendlicher Verirrungen** und alle anderen Leiden des menschlichen Körpers, gleichviel wie alt und hartnäckig dieselben sind, werden durch unsere seit 35 Jahren erprobte und bewährte Kurmethode **schnell, billig** und **dauernd** geheilt. Kosten äußerst niedrig. Beschreibt uns Eure Krankheit und schickt 10 Cts. für ein deutsches Doktorbuch nebst allem Näheren an:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

HUMPHREYS'

Dr. Humphrey's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specific ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Vergiftung, Auslerung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die **Souverainen Heilmittel der Welt.**

Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—Fieber, Congestion, Entzündungen	.25
2—Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3—Zahnen, Schreien, Schlaflosigkeit	.25
4—Diarrhoe, von Kinder od. Erwachsenen	.25
7—Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8—Neuralgia, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	25
9—Kopfweh, Sonnenstich, Schwindel	.25
10—Dyspepsia, Galligkeit, Verstopftheit	.25
11—Unterdrückte, oder schmerzhafte Perioden	.25
12—Weiße Fluß, zu reichliche Perioden	.25
13—Croup, Kehlkopfentzündung, Heiserkeit	.25
14—Salzfluß, Rose, Ausschlag	.25
15—Rheumatismus, rheumat. Schmerzen	.25
16—Malaria, Schüttelfrost und Fieber	.25
19—Katarrh, Influenza, Schnupfen	.25
20—Keuchhusten	1.00
27—Nierenleiden	.25
28—Nervenschwäche	.25
30—Blasenschwäche, Bettnässen	.25

Humphrey's Witch-Hazel Oel.

The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Ctß.
Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages.
Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.

HUMPHREYS' MEDICINE CO.
111 & 113 William Str., New York.

SPECIFICS.

Vermischtes Allerlei.

— Der älteste Mann in Cincinnati, James Howell, ein Hundertjähriger, ließ sich dieser Tage dort registriren. Er ist ein Demokrat.

— In Dauphin, Pa., sind Freitag vier Millionen Fuß Bauholz im Werthe von $75,000 durch Feuer zerstört worden, das wahrscheinlich durch Funken einer Locomotive der Northern Central Bahn entstanden ist.

— Laut eines von Secretär Lamont erlassenen Befehles wurden die Festungswerke zu Sandy Hook zu Ehren des verstorbenen General W. S. Hancock, des Helden von Gettysburg, „Fort Hancock" getauft.

— John D. Rockefeller hat der Universität von Chicago abermals ein Geschenk von $1,000,000 bedingungslos übermittelt und will hierzu nach $2,000,000 fügen, falls die gleiche Summe von anderer Seite aufgebracht wird.

— Cuyle & Co., King & Co. und Treckow & Krellin, Kohlenförderungs-Contraktoren bei Hazleton, Pa., haben infolge der langen Dürre und Wassernoth die Arbeit einstellen müssen und zwölfhundert Männer sind infolge dessen beschäftigungslos geworden.

— Eine Privatdepesche aus Buena Park, Ill., meldet, daß Eugene Field, der Poet, nach einem Krankenlager von nur wenigen Tagen am Montag Morgen um 5 Uhr plötzlich an einem Herzschlage gestorben ist. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

— Die „Waukesha Springs Brewing Company" von Waukesha, Wis., ist in die Hände eines Massenverwalters übergegangen und Frederick H. Marx von Chicago ist vom Bundesrichter Seaman zum Massenverwalter ernannt worden. Seine Bürgschaft wurde auf $100,000 angesetzt. Marx war der Schatzmeister des County, in welchem Waukesha liegt.

— Die zwölfjährige Tochter eines nahe der Spokane Reservation wohnenden Farmers Names James Poil, wurde von zwei Okanagan Indianern entführt, mehrmals vergewaltigt und dann auf den Rücken eines Pferdes gebunden, welches die Scheusale in die Prairie laufen ließen. Das halb bewußtlose Mädchen wurde erst nach zwei Tagen aufgefunden und erzählte später ihre schrecklichen Erlebnisse.

— Der Orkan, welcher auf den Binnenseen 48 Stunden lang getobt und großen Schaden angerichtet hat, war auch mit einer für die Jahreszeit außerordentlichen Kälte verbunden. Am Ufer bei St. Joseph, Mich., sowie an anderen Orten wirbelte der Orkan ungeheure Massen von Sand von den Dünen durch die Lüfte und machte den Bewohnern den Aufenthalt im Freien unmöglich. Bei Kalamazoo, Mich., und bei Newberry, Mich., ging infolge der großen Kälte die Sellerie-Ernte zu Grunde.

— Frau Harry B. Branch vom Chicago Lyceum Theater hat in Indianapolis, Ind., in English's Hotel Selbstmord begangen. Sie wurde mit einer Kugelwunde in der Brust todt im Bette gefunden und zu ihren Füßen lag schreiend ihr fünfjähriger Knabe, der seine Mutter aufzuwecken suchte. Branch und seine Gattin waren engagirt, für die „Y. M. C. A." eine Unterhaltung zu arrangiren. Frau Branch hat sich selbst getödtet, weil, wir ihr Gatte selbst sagt, er sie dazu getrieben hätte.

— Schon wieder hat ein blutiger Zweikampf in Pike County, Ky., stattgefunden. Thomas Hardin und Abe Blankenship, zwei Nachbarn, deren Familien schon lange in Feindschaft lebten, trafen in Campbells Waarenhandlung zusammen, erneuerten einen alten Streit, Blankenship zog den Revolver und streckte seinen Gegner durch einen Schuß in die Brust todt zu Boden. Blankenship wurde hierauf von einem Sohne des Getödteten geschossen und er erlag eine Stunde später seiner Verwundung. Der junge Hardin ist entflohen.

— Auf der Boston & Maine Bahn fuhr Samstag Abend ein Passagierzug in eine Rangir-Lokomotive mit Frachtcars nahe der Station Edgeworth, eine Meile von Malden, Mass. Beide Lokomotiven wurden zertrümmert, zwei Passagierwaggons entgleisten, acht bis zehn Güterwaggon stürzten um und blockirten beide Schienenwege. John Flarrity aus Boston, ein Bremser des Frachtzuges, wurde auf der Stelle getödtet, fünf andere Mitglieder des Zugpersonals und ein Dutzend Passagiere trugen mehr oder minder gefährliche Verletzungen davon.

— Wor ungefähr einem Monat peitschte Frau Margaret Mather Pabst, die viele Jahre eine der bestbekanntesten Schauspielerinnen in Amerika war, ihren Gatten Gustav Pabst, den Sohn des reichen Milwaukee Brauers, durch. Am Samstag kündigte A. A. L. Smith, der Rechtsanwalt des Herrn Pabst an, daß sein Client beschlossen habe, eine Ehescheidungsklage anzustrengen. Demnach wird eine romantische Heirath, die seiner Zeit viel Aufsehen erregte, ein senfationelles Ende nehmen. Frau Pabst hat den bedeutenden Rechtsanwalt Horatio C. King in New York engagirt.

— Die Leiche von Rev. F. V. Spindler, einem betagten Geistlichen in Shakopec, Minn., wurde vorletzten Mittwoch Morgen mit drei Kugelwunden in der Herzgegend in der Vorstadt aufgefunden. Nahe dabei lag ein 22-kalibriger Revolver. Die Polizei hat noch nicht feststellen können, ob Mord oder Selbstmord vorliegt. So viel man weiß, trug Spindler nie einen Revolver bei sich und seine Gesundheit war nach Aussage seiner Familie sehr gut. Doch betrug er sich ziemlich seltsam in einem billigen Logirhause, wo er in der Montag Nacht einkehrte. Spindler war 74 Jahre alt und zog sich vor zwei Jahren vom deutschen lutherischen Pfarrdienste zurück.

☞ Das „Wochenblatt" enthält alle Nachrichten und kostet nur $2.00.

Haus und Hof.

Wild darf nie gewässert oder auch nur längere Zeit gewaschen werden, soll es nicht einen Teil seines aromatischen Eigengeschmacks und damit wichtige Nährstoffe verlieren. Am besten reinigt man es mit einem Schwamm und lauwarmem, mit übermangansaurem Kali zu dunkelrosa Farbe vermischtem Wasser, reibt es dann mit lauwarmem, unversetztem Wasser nach und trocknet das Fleisch endlich mit einem reinen Tuche gut ab.

Den teuren Pariser Lederlack, der dem Schuhwerk sehr schönen Glanz verleiht, kann man sich selbst herstellen. Man kocht in 100 Gramm Wasser 8 Gramm Blauspäne so lange, bis das Wasser halb eingekocht ist, setzt 6 Gramm arabisches Gummi, 1 Gramm Zucker und soviel chromsaures Kali zu, bis die Abkochung schwarz erscheint und vermischt sie dann mit soviel Weingeist, daß sie die richtige Konsistenz erhält.

Badeschwämme muß man peinlich sauber halten. Am besten legt man sie stets nach dem Gebrauch einige Stunden in heißes, mit doppeltkohlensaurem Natrum versetztes Wasser, das alle fettigen Substanzen, die sich leicht in Schwämmen ansammeln, auflöst und sie gut reinigt. Man spült die Schwämme nach einigen Stunden mit klarem, lauwarmem Wasser nach und hängt sie dann zum Trocknen an die Luft.

Gegen das Schimmeln von Würsten und Schinken, das sich so sehr oft gerade in Mietwohnungen mit wenig guten Vorratsräumen zeigt, gibt es ein einfaches, unschädliches Mittel. Man übergießt Kochsalz mit soviel Wasser, daß eine breiartige Lösung entsteht, mit der man die Sachen leicht bestreicht. Die Salzkristalle töten die Schimmelpilze und verhindern ihre Neubildung.

Paradiesäpfel als Zugabe zum Rindfleisch.

Die ganze Frucht wird mit heißem Wasser begossen, dann löst sich die Haut. Hierauf setzt man die Tomaten in einen irdenen Topf und gießt weißen Wein daran und gibt etwas Salz, Pfeffer und Zucker dazu. Man kocht sie auf gelindem Feuer so lange, bis eine gute, fein duftende Brühe entsteht, nimmt die Tomaten heraus und servirt dieselben ohne Sauce.—Letztere ist wohl aufzuheben, indem man bei späterem Gebrauch nur frische Früchte beizusetzen braucht.

Weinbeergelee zum Aufbewahren.

Große, sehr reife Weinbeeren werden in einen Topf gethan, den man in einem Kasserol mit siedendem Wasser so lange kochen läßt, bis die Beeren sämtlich aufgesprungen sind und ihren Saft von sich gegeben haben. Man seiht dann die Beeren durch ein Haarsieb, ohne dieselben zu pressen, läutert auf jedes halbe Kilogramm Saft das gleiche Gewicht Zucker mit reichlich ¼ Liter Wasser zu dicklichem Sirup, thut den Saft hinzu, kocht beides langsam zu Gelee, bis dasselbe vom Löffel rutscht und ein Tropfen davon sofort auf einem Teller erstarrt, füllt es in Gläser, überbindet dieselben nach dem Auskühlen und bewahrt sie auf.

Birnen-Pudding.

Recht schöne saftige Birnen schält und halbirt man, nimmt Stiele wie Kernhaus davon und kocht die Birnen in etwas Weißwein mit Zucker, 1 Stück Zimmt, der Schale einer halben Zitrone weich, doch dürfen sie nicht zerfallen. Mit etwas von der Milch rührt man den Gries an, schüttet ihn in die mit der Butter kochende Milch und brennt den Brei auf schwachem Feuer ab; halb erkaltet rührt man nach und nach die Eidotter, den Zucker, die an demselben abgeriebene Schale der halben Zitrone, den feinen Zimmt, die gestoßenen Nelken, Salz und zuletzt den Eierschnee dazu. Eine Puddingsform buttert man gut, streut sie mit Krumen aus, legt auf den Boden derselben eine Schicht Griesmasse, dann Birnenkompott u. s. w., schließt die Form und kocht sie im Wasserbade reichlich 1½ Stunde.

Wasserglaskitt für die Haushaltung.

Die Stücke, welche gekittet werden sollen, erhitzt man ungefähr bis zur Wärme des siedenden Wassers, streicht mittelst eines erwärmten Pinsels das durch die Wärme dünnflüssig gemachte Wasserglas auf beide Flächen, drückt sie dann zusammen und bindet sie mit einer Schnur; den gekitteten Gegenstand läßt man noch einige Zeit in gelinder Wärme liegen, bis die Austrocknung vollkommen stattgefunden hat. Solcherart reparirte Stücke brechen an jeder anderen Stelle leichter als an der gekitteten und können auch ohne Schaden der Hitze ausgesetzt werden.

Glas- und Porzellangefäße zu reinigen,

bereitet den Hausfrauen oft keine geringe Mühe. Namentlich in gläsernen Blumenvasen, Theekannen 2c. zeigt sich häufig ein Bodensatz in grauer, erdiger Farbe, nicht nur einen widerwärtigen Anblick gewährend, sondern auch den in diesen Gefäßen bereiteten Getränken einen schlechten Geschmack mittheilend. Um diesen Bodensatz schnell zu entfernen und dem Gefäß seinen Glanz wiederzugeben, braucht man nur einige Tropfen mit Wasser verdünnter Salzsäure hineinzugießen, wodurch er sofort gelöst wird.

Gebackenes Hirn.

Man legt das Hirn in lauwarmes Wasser, damit das Blut herauszieht, und häutet es. Nun salzt und pfeffert man das Hirn, wendet es zuerst in verklepptem Ei, dann in Semmelmehl um und backt es in heißem Schmalz goldgelb.—Gibt man mit Kartoffelsalat.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt".

Koneeny's

Wiener Friseur Parlors,

413 Lackawanna Ave.

Große Vortheile in

Haar-Zöpfen und Front-Stücken.

Toilette-Artikel jeder Art in großer Auswahl.

John Klasen, Herren-Schneider

317 Linden Straße,

Indem ich allen Freunden zur Anzeige bringe, daß ich mich am obigen Platze etablirt habe, gebe ich die Versicherung daß ich meine werthe Kunden in Schnitt, Qualität des Tuches und Preisen zufrieden stellen werde.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

Zang & Co.,
Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von

Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephon No. 592.

Bittenbender & Co.,

Engros und Detail Händler in

Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,

— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Waarenhaus:

126—128 Franklin Ave.,

Scranton, Pa.

Echte Droguen und Medizinen.

Rezepte sorgfältig zubereitet.

Fancy und Toilette Artikel.

Lowenberg's Apotheke,

201 Washington Avenue.

W. P. Shoop,

Nachfolger von A. Motchmann,

Fabrikant der

Big Ring und anderer Cigarren,

und Händler in

Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,

501 Lackawanna Ave.

ONE GIVES RELIEF.

R·I·P·A·N·S

The modern standard Family Medicine: Cures the common every-day ills of humanity.

TRADE RIPANS TABULES MARK

PICTURESQUE LEHIGH VALLEY RAILROAD

12. Mai 1895.

Züge verlassen Scranton für Philadelphia und New York per D & H R R um 7.45 Morgens, 12.05, 1.20, 2.38 und 11.38 Nachm., per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 M. und 1.30 N.

Verlassen Scranton für Pittston und Wilkesbarre per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 3,55, 6.07, 8.50 Nachm.

Verlassen Scranton für White Haven, Hazleton, Pottsville und allen Punkten der Beaver Meadow und Pottsville Zweigen, per E. & W. B. 6.40 M., per D & H 7.45 M., 12.05, 1.20, 2.38, 4.00 Nachm., per D. L. & W. R. R. am 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 1.30, 3 55 Nachm.

Verlassen Scranton für Bethlehem, Easton, Reading, Harrisburg und allen Zwischenpunkten per D. & H. R. R am 7.45 M., 12.05, 1.20, 2,38, 4.00, 11,38 Nachmittags, per D. L. & W. 6.00, 8 08, 11.20 M., 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Tunkhannock, Towanda, Elmira, Ithaca, Geneva und Zwischenpunkten per D. & H. R. R. um 8 15 M., 12.05 und 11.38 Nachm., per D L & W R R am 8.08 M 1.30 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Rochester, Buffalo, Niagara Fällen, Detroit, Chicago und westlichen Punkten per D & H R R 8.45 M, 12 05, 9.15, 11.38 Nachm., per D L & W R R und Pittston Junction 8 08, 9.55 M, 1.30, 8.50 Nachm., per E. & W R R 3.41 Nachm.

Für Elmira und Westen per Salamanca, per D & H R R 8.45 M., 12.05, 6.05 Nachmittag, per D L & W 8.08 9 55 M., 1.30, 6.07 Nachm.

Pullmann Parlor und Schlaf- oder L. V. Sesselwagen auf allen Zügen zwischen L. & Bl. Junction oder Wilksbarre und New York, Philadelphia, Buffalo und Suspension Brücke.

Rollin H. Wilbur, Gen. Sup.
Chas. S. Lee, Gen. Pass. Agent, Philadelphia, Pa.
A. W. Nonnemacher, Asst. Gen. Pass. Agent, Süd Bethlehem, Pa.

Weitere Auskunft ertheilt W. L. Pryor, Stadt-Agent, 309 Lack'a Avenue, Scranton, Pa,